

# Hausandacht

am Mittwoch

14. Oktober 2020

Heilung und Ganzsein



Liebe/r LeserIn,

in Zeiten der Corona-Krise können wir uns nicht in der Kirche und im Gemeindehaus treffen. Aber wir wollen Ihnen trotzdem nahe sein. Deshalb bieten wir in dieser Zeit, diese „Hausandacht am Mittwoch“ an.

Wenn wir uns auch nicht persönlich begegnen können: Im Glauben und Gebet sind wir verbunden.

Sie können uns Pfarrer auch erreichen

Pfarrer Ralf Kröger: 06206 - 53750

und 0151 10518601

ralf.kroeger (at) luki-la.org

Pfarrer Manfred Hauch 06251 - 9447259

manfred.hauch (at) ekhn.de

Kerze anzünden  
(Eventuelle Vorbereitung)

Eine Zeit der Stille  
(Innerliches Ankommen)

Votum

Ewiger Gott, wenn wir auch immer noch nicht im Gottesdienst zusammenkommen können, sind wir Gemeindeglieder doch in unserem gemeinsamen Glauben vereint.

In Deinem Namen feiern wir diese Hausandacht:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Heile du mich, HERR, so werde ich heil;  
hilf du mir, so ist mir geholfen."

Wochenspruch  
Jeremia 17,14

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich reihte mich ein in die Schar der Gratulanten, und wir alle singen dem Geburtstagskind: „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei.“

Viele Jahre besuchte ich als Pfarrer die Senioren zum Geburtstags - damals, vor Coronazeiten, als das noch möglich war. Und hörte immer wieder: „Und Gesundheit! Das ist das Wichtigste!“ Wenn man etwas jahrelang hört, hat man Gelegenheit, darüber nachzudenken. Irgendwann empfand ich: Ja! Gesundheit ist wichtig. Sehr wichtig. Aber ob sie das Wichtigste ist? Ja, die Idealbilder in unserer Gesellschaft, das sind die Jungen, die Schönen, die Erfolgreichen, die Gesunden, die Kraftvollen - und wer wünscht es sich nicht, gesund und jugendlich und voller Energie zu sein, auch im fortgeschrittenen Alter.

Gesundheit ist trotz Geld und medizinischen Fortschritts eben nicht machbar. Wir haben auf unsere Gesundheit trotz allem wenig Einfluss, selbst wenn wir uns gesund ernähren, selbst wenn wir Sport treiben und zu Vorsorgeuntersuchungen gehen. Denn Garantien gibt es keine.

Und was ist, wenn die Gesundheit nicht mitspielt, wenn wir ernsthaft krank werden, wenn wir körperlich nicht mehr unversehrt sind? Es gibt so viele Menschen, die mit gesundheitlichen Problemen leben müssen, egal in welchem Alter.

Was ist dann die Hauptsache, wenn wir eben nicht gesund sind? Wenn wir nun einmal lernen müssen, mit Beeinträchtigungen zu leben, ob wir wollen oder nicht? Das Thema macht uns oft hilflos, ohnmächtig. Dazu kommt, dass das Thema Krankheit mit tief sitzenden Ängsten besetzt ist. Es führt uns unsere eigene Verletzlichkeit und Anfälligkeit vor

Augen - und letztlich unsere eigene Endlichkeit, unsere Sterblichkeit. Das sind keine angenehmen Gedanken. Wir wünschen uns alle Gesundheit, um unser Leben in vollen Zügen leben zu können, mit Kraft und Energie, das ist nur zu verständlich.

Was hat das nun alles mit dem Glauben zu tun? Hilft der Glaube bei der Gesundheit? Schon seit Jahrtausenden ist bekannt, dass der Mensch eine Einheit auf Körper und Seele darstellt. Und dass beides sehr eng zusammen hängt Und für unser neuzeitliches Wort Gesundheit verwenden die biblischen Geschichten das Wort: Heil. Heil und Heilung hängen zusammen.

Wer glaubt, lebt zufriedener, lebt gesünder, hat ein besseres Immunsystem. Wer glaubt, ist mit sich selbst und der Welt besser im Einklang. Wer glaubt, wirkt heilsam auf seine Umgebung.

Und doch sind wir noch weit davon entfernt, dass es einen Krankenkassenbonus auf Gottesdienstbesuche gibt. Eine ganze Palette von psychosomatischen Störungen ist heute bekannt. Hier kann Glaube tatsächlich die Gesundheit fördern. Hier kann Glaube heilsam auf die Seele wirken und damit auch auf den Körper.

Aber was ist, wenn wir doch krank sind? Kann der Glaube bei Krankheit helfen? Sicher nicht so, dass Gott uns einfach gesund macht. Wunderheilung - das wünschen wir uns dann. Aber Krankheit trennt uns auch nicht von Gott. Jesus meinte: Solange er auf Erden ist, müsse er das Werk Gottes tun (vgl. Johannes 9, 4) Und meinte damit: Kranke heilen. Heil und Heilung gehören zusammen.

Hauptsache Gesundheit! Ja, Gesundheit ist wichtig. Erst im Glauben kann ich dafür wirklich dankbar sein, kann Gesundheit als das wertschätzen, was sie ist - nämlich als eine Gabe, ein Geschenk.

Ich wünsche seither: „Gesundheit und Zufriedenheit!“ In dem kleinen Wörtchen „Zufriedenheit“ steckt für mich etwas ganz Großes: der Friede Gottes, den ich mir nicht geben kann.

Ja, Krankheit ist schlimm. Aber im Glauben kann ich merken: Wenn Krankheit da ist, dann bin ich trotzdem nicht allein und isoliert. Sondern bin angenommen und begleitet von Gott.

Hauptsache Gesundheit? Ich würde sagen: Hauptsache Liebe. Liebe von Gott und Liebe von Menschen.

Wenn ich mich geliebt und gehalten weiß, kann ich eigentlich alles im Leben besser aushalten - und kann eine Lebensfreude entwickeln, die heilsam ist für Leib und Seele.

Amen.

### EG plus 102

#### Kehrvers

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott,  
nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.  
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück,  
nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott. Kehrvers
2. Um Einsicht, Beherrztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott. Kehrvers
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott. Kehrvers
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott. Kehrvers

### Fürbittengebet

Guter Gott, die auf dich harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht müde werden. So beten wir heute für alle, die sich müde fühlen und ausgelaugt, für alle, denen es unsäglich schwerfällt, überhaupt aufzustehen, und für alle, die irre gehen und sich nicht mehr auskennen in ihrer eigenen Welt.

Gekreuzigter und auferstandener Christus, du stiftest Menschen dazu an, Böses mit Gutem zu vergelten, um den Kreislauf von Rache und Vergeltung zu durchbrechen. So beten wir heute für alle, die gemobbt und verleumdet werden, für alle, die bewusst die Unwahrheit sagen, um anderen zu schaden, und für alle, die versuchen, in Wahrfähigkeit zu leben.

Heiliger Geist, du beflügelst Menschen. So beten wir heute auch für uns und die Menschen mit uns. Lass deine Gnadensonne in unser Leben scheinen, auf dass die Güte des Lebens darin erstrahlt.

In der Stille bringe ich vor Dich, Gott,  
was mich bewegt:

#### Stilles Gebet

(soviel Zeit, wie Sie brauchen)

#### Vater unser

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns  
und schenke uns seinen Frieden.  
Amen.

Bleiben Sie behütet!